



LVN-Verbandstag 2023



Friedrich-Alfred-Allee25
47055 Duisburg
Telefon: 0203 7381-639

Protokoll

**des ordentlichen Verbandstages
am 23. April 2023 in Aachen**

Teilnehmer:	gemäß Original-Teilnehmerliste (Akte LVN)
Dauer:	16:50 – 18:20 Uhr

Gemeinsamer repräsentativer Teil

Dr. Peter Wastl richtet Grußworte an die Versammlung. Er hebt nochmals das 50-jährige Jubiläum des Verbandes hervor und informiert, dass der heutige Jugendtag und der Verbandstag einen gemeinsamen repräsentativen Teil durchführen.

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Ehrungen (Jugendbeste, Junges Ehrenamt, weitere Ehrungen)
4. Festvortrag Prof. Dr. Jürgen Mittag
„Das Sportland NRW und der Leichtathletik-Verband Nordrhein: Entwicklungslinien und Persönlichkeiten“

Pause mit Kaffee und Kuchen

Parlamentarischer Teil

TOP 1 Begrüßung

Der Präsident des Leichtathletik-Verbandes Nordrhein, Dr. Peter Wastl, eröffnet im Namen und im Auftrag des Präsidiums den 32. Verbandstag. Er entschuldigt Thomas Eickmann und Reiner Brackmann, die verhindert sind. Reiner Brackmann wird durch seinen Stellvertreter Dr. Claus Dethloff vertreten.

Dr. Peter Wastl spricht über den Findungsprozess im Präsidium nach den letzten Wahlen im Jahr 2022. Mittels Klärung der Rollen, Erwartungen und Aufgabenverteilungen gelang es allen Präsidiumsmitgliedern, sich letztlich auf eine gute Basis der Zusammenarbeit zu einigen. Auf diesem Wege ist es auch gelungen, die vakante Position des Vizepräsidenten Mitglieder- und Mitarbeiterentwicklung kommissarisch wiederzubesetzen, indem Marc Lagrave am 23. März 2023 als kooptiertes Mitglied in das Präsidium aufgenommen wurde.

Weiterhin berichtet der LVN-Präsident über personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle. Der Stabsreferent der Geschäftsführung und zugleich stellvertretende Geschäftsführer, Tim Bruckmann, hat den Verband zum 1. April verlassen. Der Verband hat sich von dem Geschäftsführer, Dieter Voigt, getrennt. Bereits im repräsentativen Teil hat Dr. Peter Wastl den neuen Geschäftsführer, Markus Pähler, kurz vorgestellt und herzlich willkommen geheißen. Für die Zukunft des Verbandes wünscht sich der Präsident ruhiges Fahrwasser für das Haupt- und Ehrenamt.

Dr. Peter Wastl leitet über zu den beiden Vorträgen des Verbandes.

TOP 2 Kinder- und Jugendschutz im LV Nordrhein

Dr. Peter Wastl übergibt das Wort an **Melanie Gosmann** (Jugendbildungsreferentin).

Das Landeskinderschutzgesetz NRW ist am 22. Mai 2022 in Kraft getreten. Die Umsetzung des § 11 des Landeskinderschutzgesetzes fordert jetzt verpflichtend die Entwicklung, Anwendung und Überprüfung von Kinderschutzkonzepten bei allen Trägern von Angeboten nach dem 3. AG KJHG - Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW ein

Die Präsentation „Kinderschutz- und Jugendschutz im LV Nordrhein“ liegt dem Protokoll bei.

Dr. Peter Wastl bedankt sich bei Melanie Gosmann für den Vortrag. Er informiert, dass das Präventionskonzept des LVN überarbeitet werden muss.

Aus dem Plenum wird die Frage gestellt, was die Vereine leisten müssen und ob der Leichtathletik-Verband Unterstützung anbietet.

Melanie Gosmann informiert, dass der LSB NRW einen Kriterienkatalog vorgibt. Dieser wird nach und nach ergänzt. Die Vereine sind erst im 2. Schritt am Zug.

Dr. Peter Wastl ergänzt, dass sich mit dieser Thematik auch der Hachener Kreis befassen wird.

TOP 3 Personalkostenförderung im Leistungssport

Dr. Peter Wastl übergibt das Wort an **Tobias Rüttgers** (Leitender Landestrainer).

Der LVN hat Ende 2022 eine Kooperationsvereinbarung Leistungssport mit dem Landesportbund NRW unterschrieben. Das Land NRW gibt nur Leistungssportmittel für Leistungssportpersonal. Eine Grundförderung (65%) bemisst sich nach der „Rahmenrichtlinie zur Förderung des Nachwuchs-Leistungssports“. Die übrigen 35% der Mittel verteilt das Land NRW als „Aufbauförderung“.

Die Präsentation „Personalkostenförderung im Leistungssport“ liegt dem Protokoll bei. Es gibt keine Fragen aus dem Plenum.

Dr. Peter Wastl bedankt sich bei Tobias Rüttgers für die Erläuterungen zum Thema Personalkostenförderung im Leistungssport.

TOP 4 Wahl des Tagungspräsidiums

Der Verbandstag wählt ein Tagungspräsidium, das aus einem Vorsitzenden und einem Stellvertreter besteht. Das LVN-Präsidium schlägt für die Wahl die folgenden Personen vor:

Hans-Peter Schmitz zum Vorsitzenden des Tagungspräsidiums
(Good Governance Beauftragter)

sowie

Karl-Heinz Keldungs Stellvertreter
(Vorsitzender Rechtsausschuss)

Es gibt keine weiteren Vorschläge aus dem Plenum.

Die vorgeschlagenen Mitarbeiter werden en bloc einstimmig gemäß § 7, Absatz 8 der LVN-Satzung auf Vorschlag des Präsidiums gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an. Hans-Peter Schmitz ist damit bereits zum 17. Mal ins LVN-Tagungspräsidium gewählt worden!

Es erfolgt die Übergabe der Tagungsleitung an das gewählte Tagungspräsidium.

TOP 5 Wahl des Protokollführers und einer Wahlprüfungskommission

Auf Vorschlag des Präsidiums wird die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, **Bettina Illinger**, einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

Jeweils einstimmig werden auf Vorschlag des Präsidiums die Mitglieder der Wahlprüfungskommission gewählt:

Martina Speckert, Xanten

Kathrin Königs, Neukirchen-Vluyn

Harald Eifert, Heinsberg

Sabine Wipperfürth, Geschäftsstelle des LVN

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 6 Feststellung des Stimmrechtes und der anwesenden Delegierten

Hans-Peter Schmitz stellt fest, dass vier LVN-Regionen mit 36 Delegierten anwesend sind, die zusammen 93 Stimmen vertreten. Dazu kommen acht Stimmen der Präsidiumsmitglieder. Insgesamt vertreten 44 Personen zusammen 101 Stimmen.

TOP 7 Berichte des Präsidiumseinschließlich der LVN-Jahresrechnung 2022

Karl-Heinz Keldungs übernimmt die Leitung.

- **Berichte des Präsidiums**

Die Berichte des Präsidiums sind mit den Tagungsunterlagen an das Plenum per E-Mail verschickt worden.

Zu den Berichten des Präsidiums gibt es keine Fragen.

Hans-Peter Schmitz übernimmt die Leitung.

- **Jahresrechnung 2022**

Die Jahresrechnung 2022 lag der Tagungsmappe bei, die an das Plenum per E-Mail verschickt worden ist.

Der LVN-Vizepräsidenten Finanzen, Volker Raufuß, erläutert die Entwicklung der Verbandsfinanzen.

Bei einem Haushaltsvolumen von etwas mehr als 1,3 Millionen Euro schließt das Jahr 2022 mit einem Überschuss im ordentlichen Haushalt in Höhe von knapp 10.600 € ab. Der Haushaltsvoranschlag lag bei rund minus 20.000 €.

Das außerordentliche Ergebnis lag bei rund minus 12.300 €, bei einer Haushaltsplanung von minus 40.500 €. In der Summe kommt es zu einem Minusergebnis von nur rund 1.800 €, dem eine Planung von rund minus 60.000 € gegenübersteht. Letztlich sieht die Jahresrechnung um rund 58.200 € besser aus als der zum Vergleich herangezogene Haushaltsplan 2022. Die Rücklagen liegen jetzt bei ca. 737.000 € und sind um diese rund 1.800 € gegenüber dem Vorjahr reduziert geworden.

Entgegen dem Haushaltsvoranschlag verringert sich der Gesamtsaldo von Minus 60.020 € auf ein Minus von 1.767,51 €. Die Bescheide zur Körperschaftssteuer 2021 wurden für das Jahr 2022 vom Finanzamt Duisburg-Süd bescheinigt.

Humorvoll animiert Volker Raufuß das Plenum, an den Verband zu spenden. Der LVN dürfe auch eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Es gibt keine Fragen aus dem Plenum.

TOP 8 Bericht der Kassenprüfer

Hans-Peter Schmitz übergibt das Wort an Michael Klama.

Michael Klama stellt sich dem Plenum vor. Er berichtet über die Prüfung des LVN-Kassenabschlusses für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2022, die von ihm und den anderen gewählten Kassenprüfern (Reinhard Lehmann, Dagmar Leisten, Dr. Christian Prpitsch) am 20. März 2023 in der LVN-Geschäftsstelle in Duisburg durchgeführt worden ist.

Die Prüfung ist aufgrund der Bücher, Belege und sonstigen Schriften des Verbandes stichprobenartig durchgeführt worden.

Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise haben der LVN-Vizepräsident Finanzen, Volker Raufuß, der Stabsreferent der Geschäftsführung, Tim Bruckmann, und die Finanzsachbearbeiterin Finanzen, Yvonne Kandora, und die Assistentin Finanzen, Petra Bous, bereitwillig und lückenlos erteilt.

Aufgrund der Prüfungsfeststellungen unterstützen die Kassenprüfer*in die aufgestellte Jahresrechnung und schlagen die Entlastung des LVN-Vizepräsidenten Finanzen, Volker Raufuß, sowie des Präsidiums für den Prüfungszeitraum 2022 vor.

Die LVN-Kassenprüfer schlagen im Zusammenhang mit der Jahresrechnung 2022 die Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen und des Präsidiums für den Prüfungszeitraum vor.

TOP 9 Entlastung des Präsidiums bis 31.12.2022

Die Entlastung des Präsidiums für das abgelaufene Jahr 2022 wird einstimmig erteilt.

Hans-Peter Schmitz bedankt sich bei dem Präsidium. Ferner richtet er seinen Dank an die LVN-Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit.

TOP 10 Verabschiedung des Haushaltsvoranschlages 2022

Der Haushaltsvoranschlag 2023 lag der Tagungsmappe bei, die an das Plenum per E-Mail verschickt wurde.

Der LVN-Vizepräsident Finanzen, Volker Raufuß, stellt den Haushaltsvoranschlag für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2023 vor.

Der vorliegende Haushaltsvoranschlag 2023 zeigt - vor der Einrechnung der Positionen des außerordentlichen Haushaltes - ein ausgeglichenes Ergebnis und entspricht damit Punkt 2.5 der Finanzordnung des LVN, wonach „die Ausgaben in ihrer Höhe so zu bemessen sind, dass sie von den voraussichtlichen Einnahmen gedeckt werden“. Punkt 2.5 der Finanzordnung sagt aber auch, „dass Entnahmen von Mitteln aus der Rücklage zulässig sind“. Der außerordentliche Haushalt wird nur durch außerordentliche Ausgaben bestimmt. Diese betragen im aktuellen Vorschlag 38.500,00 €. Für die Festlichkeiten „50 Jahre LVN“ wurden 20.000 € veranschlagt. Die IT-Kosten für die Geschäftsstelle schlagen mit 8.000 € zu Buche. Letztere hängen u.a. mit der Auslagerung des IT-Services und der Umsetzung / Einführung Microsoft 365 zusammen sowie der Einführung der Verwaltungssoftware Phönix. Hinsichtlich dieser Kosten hofft der LVN, dass seinem Antrag auf eine Projektförderung durch das Land NRW, i.R. der Richtlinie über die Förderung zur „Digitalisierung gemeinnütziger Sportorganisationen in NRW“ zugestimmt wird. In der Haushaltsplanung wurden diese Gelder nicht berücksichtigt, da bestimmte Voraussetzungen an die zweckgebundene Zuwendung gekoppelt sind. Verbände können maximal je 20.000 € Förderung erhalten.

Es gibt keine Fragen aus dem Plenum zum Haushaltsvoranschlag 2023.

In der anschließenden Abstimmung wird der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023 einstimmig angenommen.

TOP 11 Festsetzung der Beiträge für 2024

Karl-Heinz Keldungs übernimmt die Leitung.

Das Präsidium beantragt, die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2024 unverändert gegenüber 2023 festzusetzen. Dieser Tagesordnungspunkt muss laut Satzung auch ohne Erhöhung der Beiträge Berücksichtigung auf der Tagungsordnung finden.

Es gibt keine Meldungen aus dem Plenum.

Auf Antrag des Präsidiums beschließt der Verbandstag einstimmig, die Mitgliedsbeiträge für 2024 unverändert gegenüber 2023 festzusetzen.

TOP 12 Wahlen des Vizepräsidenten Mitglieder- und Mitarbeiterentwicklung

Das LVN-Präsidium schlägt für die Wahl des Vizepräsidenten Mitglieder- und Mitarbeiterentwicklung Marc Lagrave aus Kerken vor.

Dieter Jantz bittet Marc Lagrave um die Beantwortung folgender Fragen:

- Er möchte wissen, was Marc Lagrave bewogen hat, jetzt erneut zu kandidieren.
- Er fragt nach, ob Marc Lagrave im Falle seiner Wahl, die Wahl auch annehmen würde.

Marc Lagrave informiert, dass er im letzten Jahr auf dem Verbandstag 2022 sehr verunsichert war. Die zu wählenden Kandidaten hatten die Absprache getroffen, nur gemeinsam anzutreten. Für ihn hat sich mittlerweile viel verändert. Er ist gefragt worden, ob er seine Expertise zur Verfügung stellt. Das ist seine Intention.

Karl-Heinz Keldungs bittet Marc Lagrave sich vorzustellen. Marc Lagrave stellt sich kurz vor und teilt mit, dass er sehr viele verschiedene Hobbys hat, aber sein Herz für den Sport, für die Leichtathletik, schlägt und er sich dort gerne ehrenamtlich einbringen möchte.

Dr. Claus Dethloff fragt nach, welche Ideen Marc Lagrave für die Position des Vizepräsidenten Mitglieder- und Mitarbeiterentwicklung mitbringt.

Marc Lagrave erläutert, dass er gemeinsam mit dem Präsidium die Geschäftsstelle des LVN zukunftsfähig aufstellen will. Danach will er sich um das Ehrenamt kümmern und mehr Ehrenamtliche generieren.

Marc Lagrave wird mitsechzehn Gegenstimmen zum Vizepräsidenten Mitglieder- und Mitarbeiterentwicklung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 13 Anträge

Anträge lagen bis zur Antragsfrist am 12. April 2023 nicht vor. Es gibt keine Dringlichkeitsanträge aus dem Plenum.

TOP 14 Verschiedenes

Hans-Peter Schmitz übergibt das Wort an Dirk Bartholomy. Dieser bedankt sich bei Philipp Nawrocki und Bettina Illinger für die Organisation der beiden Veranstaltungen.

Dr. Peter Wastl bedankt sich bei Dirk Bartholomy und Philipp Nawrocki für die Ausrichtung und Durchführung des Jugend- und Verbandstages in Aachen. Ebenfalls bedankt er sich bei den Mitarbeitenden der LVN-Geschäftsstelle für die gute Vorbereitung beider Veranstaltungen. Ferner bedankt er sich beim Präsidium für die geleistete Arbeit. Insbesondere geht sein Dank an Volker Raufuß, mit dem die Zusammenarbeit im Vorstand hervorragend läuft, und hebt besonders seine Expertise in Sachen Finanzen heraus.

Dr. Peter Wastl wünscht nochmals dem neuen Geschäftsführer des LVN, Markus Pähler, einen guten Start. Er dankt allen Teilnehmenden des LVN-Verbandstages für die breite, geschlossene Unterstützung der Verbandsarbeit und wünscht eine gute Heimfahrt.

Um 18:20 Uhr schließt der Präsident des LVN, Dr. Peter Wastl, den 32. Verbandstag mit dem Hinweis auf die vierte Ankerveranstaltung anlässlich des 50-jährigen Jubiläums am 21. Oktober 2023 in Duisburg.

Hans-Peter Schmitz
Vorsitzender des Tagungspräsidiums

Dr. Peter Wastl
Präsident des LVN

Bettina Illinger
Protokollführerin

Anlagen

- Festvortrag zum Jubiläum
- Präsentation Kinder- und Jugendschutz im LVN
- Personalkostenförderung im Leistungssport

Verteiler:

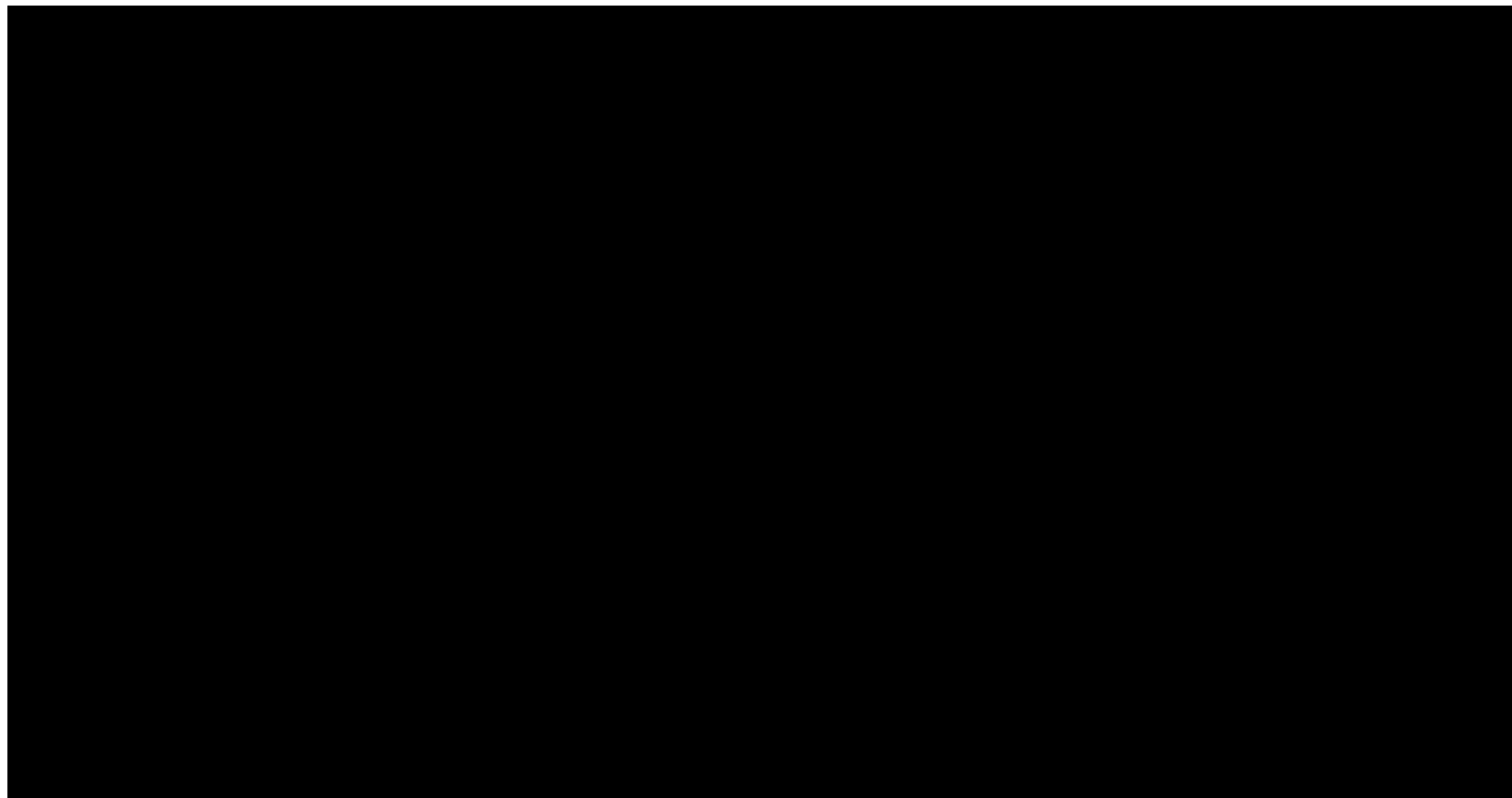
- LVN-Präsidium
- anwesende Delegierte
- Mitgliedsvereine
- abhängig beschäftigte Verbandsmitarbeitende
- Good Governance Beauftragter,
- Ehrenpräsidenten
- LVN-Jugendausschuss

Kinder- und Jugendschutz im Leichtathletik-Verband Nordrhein

Melanie Gosmann

Leichtathletik-Verband Nordrhein e.V.

„Sport im Verein kann Kinder und Jugendliche stark machen und ihnen ein schützendes Umfeld bieten. Es ist die Verantwortung von uns Erwachsenen, sexualisierte Gewalt vorzubeugen und aktiv Kinder und Jugendliche zu schützen“ (DSJ).



Bedeutung der Thematik

- Sportvereine in Deutschland verzeichnen rund 7,3 Millionen Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen (Vgl. Bestandserhebung des DOSB (2018)).
- Es ist unsere Verantwortung Kinder und Jugendliche aktiv in unseren Vereinen zu schützen!

Bedeutung der Thematik

Die Ergebnisse der aktuellen Studie „SafeSport“ und „SicherImSport“ machen deutlich, wie groß der Bedarf zum Ausbau und zur Weiterentwicklung von Schutzmaßnahmen ist!

»Safe Sport«

– Ein Handlungsleitfaden zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Grenzverletzungen, sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport



Landeskinderschutzgesetz NRW

In Kraft getreten am 1. Mai 2022

Ziel: die Arbeit der Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämter) und nachgeordnet auch die Träger der freien Jugendhilfe in NRW (z. B. die Sportjugend NRW, aber auch die Jugendverbände der Mitglieder des LSB) bei der Abwehr von Kindeswohlgefährdungen auf der Grundlage von § 8a SGB VIII unterstützen.

- Sicherung fachlicher Mindeststandards
- Landesweite Qualitätsentwicklung
- Netzwerke aufbauen
- Leitlinien zu Kinderschutzkonzepten festlegen

Die Umsetzung des § 11 des Landeskinderschutzgesetzes fordert jetzt verpflichtend die Entwicklung, Anwendung und Überprüfung von Kinderschutzkonzepten bei allen Trägern von Angeboten nach dem 3. AG KJHG - Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW ein

Landeskinderschutzgesetz NRW

Beschluss der Mitgliederversammlung des Landessportbundes NRW:

Die Mitglieder des Landessportbundes NRW, die bis zum 31.12.2024 kein Schutzkonzept im Sinne des Landeskinderschutzgesetzes beschlossen haben, werden ab dem 01.01.2025 von jeglicher finanziellen Förderung durch den LSB NRW ausgeschlossen. Das gilt im Falle einer Weiterleitung von KJFP-Mitteln auch für die Weiterleitungsempfänger.

Was haben wir bisher:

- Thematik in der Jugendordnung verankert
- Benennung, Qualifizierung und Bekanntmachung einer Ansprechperson - Eigene Mailadresse auf Homepage veröffentlicht → Anlaufstelle
- Erstes Präventionskonzept ([Leichtathletik-Verband Nordrhein e.V. | Allgemeines \(lvnordrhein.de\)](#))
- Interventionsleitfaden über DLV
- Veröffentlichung Materialien, Kontakte auf HP ([Leichtathletik-Verband Nordrhein e.V. | Fachberatung \(lvnordrhein.de\)](#))
- Vorlage Führungszeugnisse für alle Mitglieder des Präsidiums, Jugendausschusses, alle hauptberuflich angestellten, nebenberuflich angestellten Trainer*innen, alle Lehrgangsreferent*innen, alle Mitarbeiter*innen bei Jugendmaßnahmen ([Leichtathletik-Verband Nordrhein e.V. | Erweitertes Führungszeugnis \(lvnordrhein.de\)](#))
- Integration der Thematik in Trainer-C Ausbildung

Da müssen wir hin!

- In Vereinen mit einer klare kommunizierten „Kultur des Hinsehens und der Beteiligung“ ist das Risiko für alle Formen sexualisierter Gewalt signifikant geringer (SafeSport Studie 2016)



DAS QUALITÄTSBÜNDNIS

Ziele des Bündnisses

© LSB NRW / Andrea Bovinkelmann



SCHUTZ VOR (SEXUALISIERTER) GEWALT IM SPORT

Wir wollen
(sexualisierte) Gewalt im
Sport wirksam
**vorbeugen und
bekämpfen.**



QUALITÄTS-MERKMAL UND STANDARD

Die Qualitätskriterien
wollen wir als
selbstverständliches
Qualitätsmerkmal zum
Schutz vor sexualisierter
Gewalt bei
Sportangeboten
etablieren.



VERNETZUNG ZU EINEM GROSSBÜNDNIS

Die Vernetzung
vorhandener Initiativen
sowie neuer Angebote
ist der Anfang eines
langfristigen
Entwicklungsprozesses.

DAS QUALITÄTSBÜNDNIS

Die Qualitätskriterien



Das müssen wir dafür tun:

- Information und Beschluss im Präsidium
- Information und Beschluss auf dem Verbandstag
- Ergänzung der Satzung
- Benennung eines Beauftragten für Kinderschutz
- Benennung, Qualifizierung und Bekanntmachung weiterer Ansprechpersonen
- Überarbeitung des Präventionkonzeptes bzw. Erstellung eines Schutzkonzeptes nach Vorgaben des Kinderschutzgesetzes

Mindestanforderungen:

- **Potential- und Risikoanalyse**
- Benennung mindestens **einer Ansprechperson**
- **Darstellung des Umgangs mit Verdachtsfällen**
- Vorlage des Ehrenkodex verbindlich einführen
- Sensibilisierung aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden/Trainer:innen
- Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche ausweiten

IN DIESEM SANDKASTEN SPIELT BELÄSTIGUNG NICHT MIT!

Sportdeutschland setzt sich aktiv für den Kinderschutz ein
und verurteilt jede Art von sexuellem Missbrauch.

„Wir als Verband haben die
Aufgabe junge Athlet:innen in
ihrer Entwicklung optimal zu
begleiten und zu fördern und sie
gleichzeitig vor Gefahren zu
schützen!“

safesport.dosb.de



WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND





**Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit!**



Kontakt

Melanie Gosmann

Leichtathletik-Verband Nordrhein

www.lvnordrhein.de

melanie.gosmann@lvn-sport.de



Personalkostenfördermittel Leistungssport

Vortrag anlässlich des Verbandstags
am 23. April 2023 in Aachen

Tobias Rüttgers
Leitender Landestrainer

Kooperationsvereinbarung Leistungssport

- Der LVN hat Ende 2022 eine **Kooperationsvereinbarung Leistungssport** mit dem Landessportbund NRW unterschrieben (Gültigkeit 01.01.2023 bis 31.12.2024)

Grundlagen der Förderung:

*„Die Förderung des Leistungssports des Landes NRW (abgewickelt über den Landessportbund NRW) umfasst die nicht anderweitig refinanzierten **Personalkosten** (Arbeitgeber-Brutto) (...) für Leistungssportpersonal.“*

Kurz gesagt:

- Land NRW gibt nur Fördermittel für Leistungssportpersonal
- Was wir nicht ausgeben, müssen wir zurückgeben

Leistungssportfördermittel des Landes NRW

Grundförderung (65%) bemisst sich nach der
„Rahmenrichtlinie zur Förderung des Nachwuchsleistungssports“ (LAL-RRL)

20 Punkte	Überprüfung der Leistungsvoraussetzungen		10 Pu	DM U16
			10 Pu	LK-Test
20 Punkte	Kriteriumswettkampf Potenzial		10 Pu	DM U20
			5 Pu	DM U18
			5 Pu	EM U18
30 Punkte	Nationalmannschaftsanteile		30 Pu	NK 1 + NK 2
20 Punkte	Internationaler Kriteriumswettkampf		20 Pu	U20 WM/EM
10 Punkte	Anzahl PK/OK		10 Pu	

Leistungssportfördermittel des Landes NRW

Die übrigen 35% der Mittel verteilt das Land NRW als „Aufbauförderung“

- Gibt es einen Bundesstützpunkt im Land („Bundesstützpunktquote“)
- Entwicklungsquote: Wie viele Landeskader kommen in die Nationalmannschaft?
- Disziplinquote: Besitzt eine Sportart viele olympische Disziplinen?

Leistungssportförderung 2023

461.750,46 €

Leistungssport

EINNAHMEN

Bezeichnung	Haushalt 2022	Ergebnis 2022	Haushalt 2023
Zuschüsse Personalförderung (LVN-Mitarbeiter Leistungssport)	277.000,00	250.136,41	280.000,00
Zuschüsse Personalförderung (weitere Mitarbeiter Leistungssport)	217.000,00	213.399,63	217.000,00
Einnahmen Gesamt	494.000,00	463.536,04	497.000,00

AUSGABEN

Bezeichnung	Haushalt 2022	Ergebnis 2022	Haushalt 2023
Personalkosten LVN-Mitarbeiter Leistungssport	281.000,00	258.000,00	290.000,00
Personalkosten weitere Mitarbeiter Leistungssport	217.000,00	213.399,63	217.000,00
Leistungssportförderung LVN-Fachbereich Leistungssport	40.000,00	37.590,80	43.000,00
Ausgaben Gesamt	538.000,00	508.990,43	550.000,00

Einnahmen LVN Mitarbeiter:

- Land NRW: 218.000 €
- Öffentlich: 30.000 €
- Vereine: 32.000 €

Personal:

- 4 Vollzeitstellen
- 1 „20std-Stelle“ (unbesetzt)
- 1 Mini-Job

Bilanz:

- 7.000 € Eigenmittel LVN
- 3.000 € Nachzahlung 2022

Leistungssport

EINNAHMEN

Bezeichnung	Haushalt 2022	Ergebnis 2022	Haushalt 2023
Zuschüsse Personalförderung (LVN-Mitarbeiter Leistungssport)	277.000,00	250.136,41	280.000,00
Zuschüsse Personalförderung (weitere Mitarbeiter Leistungssport)	217.000,00	213.399,63	217.000,00
Einnahmen Gesamt	494.000,00	463.536,04	497.000,00

Budget Referat Leistungssport:

- Honorar LT 17.800 €
 - Kadermaßnahmen: 7.000 €
 - Reisekosten/Auto: 12.700 €
 - Sonstiges: 5.500 €
- 43.000 €

AUSGABEN

Bezeichnung	Haushalt 2022	Ergebnis 2022	Haushalt 2023
Personalkosten LVN-Mitarbeiter Leistungssport	281.000,00	258.000,00	290.000,00
Personalkosten weitere Mitarbeiter Leistungssport	217.000,00	213.399,63	217.000,00
Leistungssportförderung LVN-Fachbereich Leistungssport	40.000,00	37.590,80	43.000,00
Ausgaben Gesamt	538.000,00	508.990,43	550.000,00

Leistungssport

EINNAHMEN

Bezeichnung	Haushalt 2022	Ergebnis 2022	Haushalt 2023
Zuschüsse Personalförderung (LVN-Mitarbeiter Leistungssport)	277.000,00	250.136,41	280.000,00
Zuschüsse Personalförderung (weitere Mitarbeiter Leistungssport)	217.000,00	213.399,63	217.000,00
Einnahmen Gesamt	494.000,00	463.536,04	497.000,00

Zuschüsse Trainer an BSP / LSP:

- Leverkusen: 6+1 Personalstellen
- Dormagen: 1 Personalstelle
- Uerdingen: 1 Personalstelle (25%)

Bis max. 49% Landesmittel!

→ **Durchlaufender Posten**

AUSGABEN

Bezeichnung	Haushalt 2022	Ergebnis 2022	Haushalt 2023
Personalkosten LVN-Mitarbeiter Leistungssport	281.000,00	258.000,00	290.000,00
Personalkosten weitere Mitarbeiter Leistungssport	217.000,00	213.399,63	217.000,00
Leistungssportförderung LVN-Fachbereich Leistungssport	40.000,00	37.590,80	43.000,00
Ausgaben Gesamt	538.000,00	508.990,43	550.000,00

Leistungssportfördermittel des Landes NRW

➤ ha. Personal in Anstellung LVN	217.000 €
➤ Mittelweiterleitung (ext. Stützpunktpersonal)	217.000 €
➤ Einbehaltende Mittel OSP-Trainer (nicht in unserem HH)	<u>27.500 €</u>
Leistungssportfördermittel Gesamt	461.500 €

Frage:

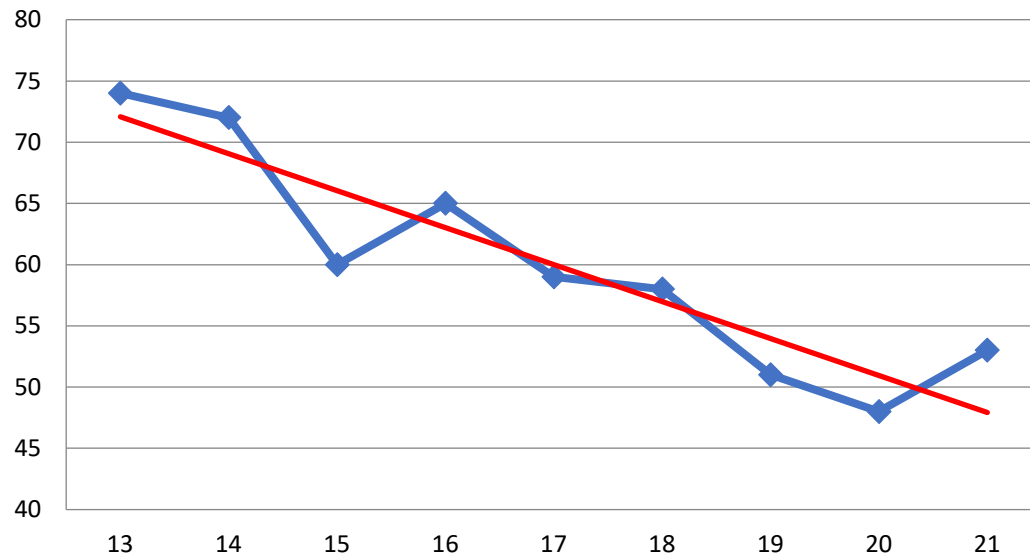
- **Wer bestimmt, was und wen wir fördern?**

Leistungssportfördermittel des Landes NRW

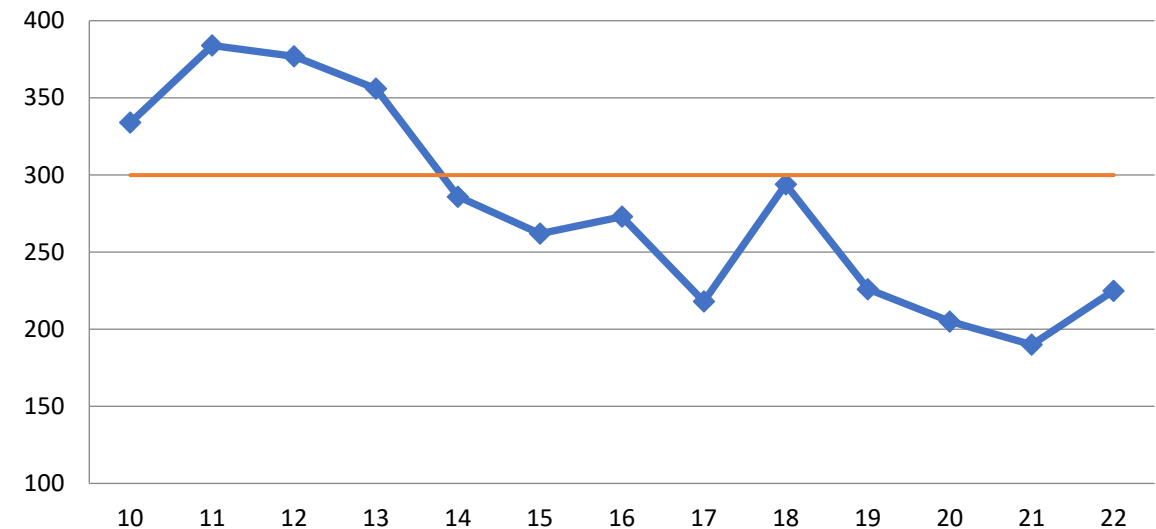
Über den Einsatz der Leistungssportfördermittel entscheidet die **Leitungsebene Leistungssport des Landes NRW**

➤ Der LVN kann versuchen mit Argumenten zu überzeugen

Bundeskader im LVN



Endkampfpunkte DM U18/U20



Leistungssportfördermittel des Landes NRW

Über den Einsatz der Leistungssportfördermittel entscheidet die **Leitungsebene Leistungssport des Landes NRW**

- Der LVN kann versuchen mit Argumenten zu überzeugen
- Der LVN konnte im Frühjahr 2021 überzeugen, wieder „die Basis“ stärken zu müssen

Ziele:

- Mehr Vereine sollen an Nordrhein-Meisterschaften teilnehmen
- Mehr Vereine sollen wieder Landeskader entwickeln
- Mehr Vereine mit Endkampfplatzierungen bei Deutschen Meisterschaften
- Stärkung der Trainer „in der Fläche“, die Leistungssport anbieten wollen

Maßnahmen des LVN

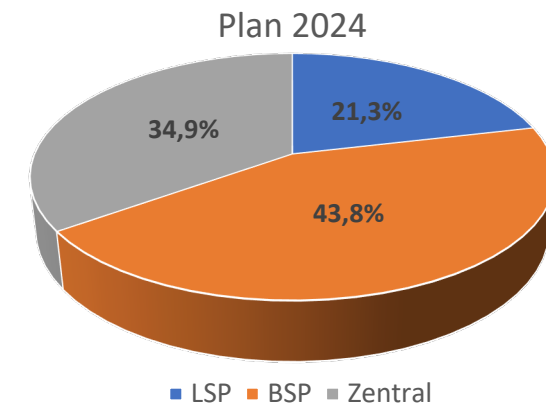
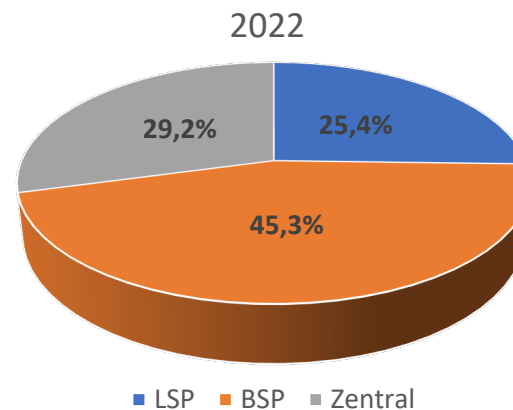
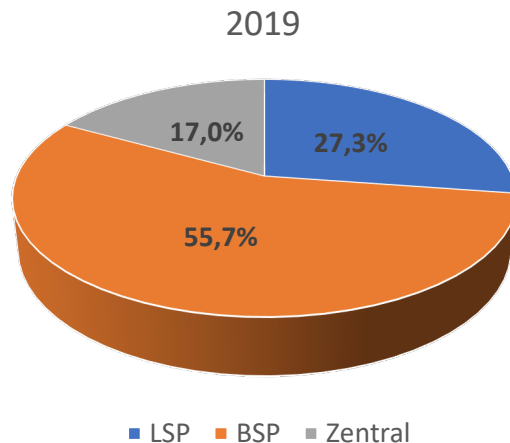
Von zentraler Bedeutung ist die **Qualität des Trainings in der Fläche:**

- Qualitätsverbesserung C-Trainer-Ausbildung Leistungssport
- Wiederaufnahme B-Trainer-Ausbildung
- Fortbildung der U16/U18-Trainer über Landeskadermaßnahmen
- Fortbildung der U14-Trainer über Talentteammaßnahmen
- „Vereinscoaching“

Maßnahmen des LVN

Zur Umsetzung der Maßnahmen braucht der LVN Personal:

→ Oktober 2021: Einrichtung Personalstelle **Landestrainer Nachwuchs**
(Finanzierung zu 100% aus Leistungssportfördermitteln)



→ Mitte 2023: Einrichtung weiterer Personalstelle **Landestrainer Nachwuchs**
(ebenfalls: Finanzierung zu 100% aus Leistungssportfördermitteln)

„Nebeneffekte“ für den LVN-Haushalt

Vor allem im Bereich der **Aus- und Fortbildungen** kommt es zu positiven Effekten durch den verstärkten Einsatz von hauptamtlichem Personal:

Haushaltsjahr	Ergebnis
2019	+ 12.051,05 €
2020	+ 13.846,18 €
2021	+ 28.110,79 €
2022	+ 35.592,66 €
2023 (Plan)	+ 14.700,00 € (sehr konservativ geplant)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Gibt es noch Fragen?



Das Sportland NRW und der Leichtathletik-Verband Nordrhein (LVN)

Entwicklungslinien und Persönlichkeiten

Verbandstag
23. April 2023, Aachen

Inhalte

1. Hintergrund: Landes- und Regionalgeschichte im Sport?
2. Sportgeschichte: Entwicklungslinien des Sports im Überblick
3. Anfänge: Sport im Westen vor 1945
4. Entwicklungslinien
 - Verbandliche Sportentwicklung und der LSB NRW
 - Staatliche Sportpolitik in NRW
 - Leichtathletikentwicklung im Westen
5. Fazit: Kennzeichen der Sportentwicklung im Westen
6. Perspektiven: Zugänge zur sporthistorischen Regionalforschung

Zum Hintergrund: Landes- und Regionalgeschichte des Sports?

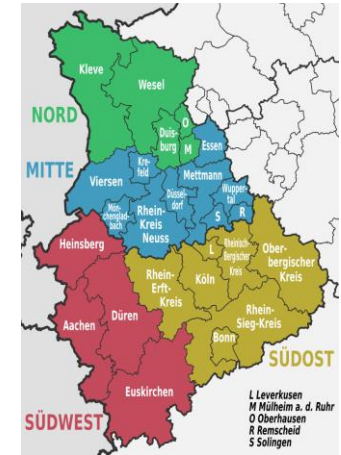
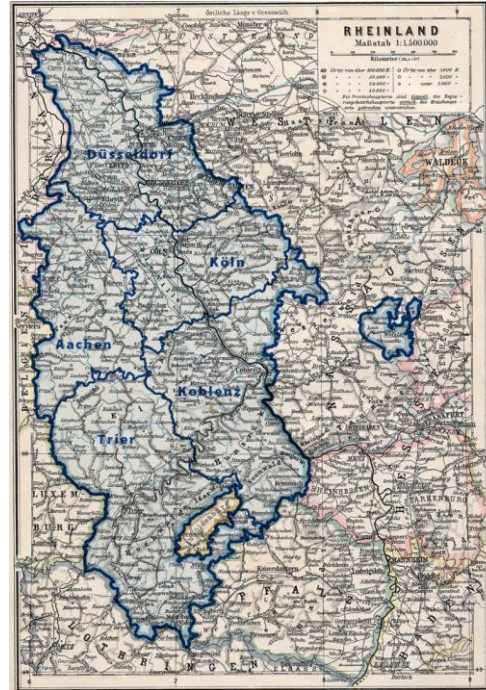
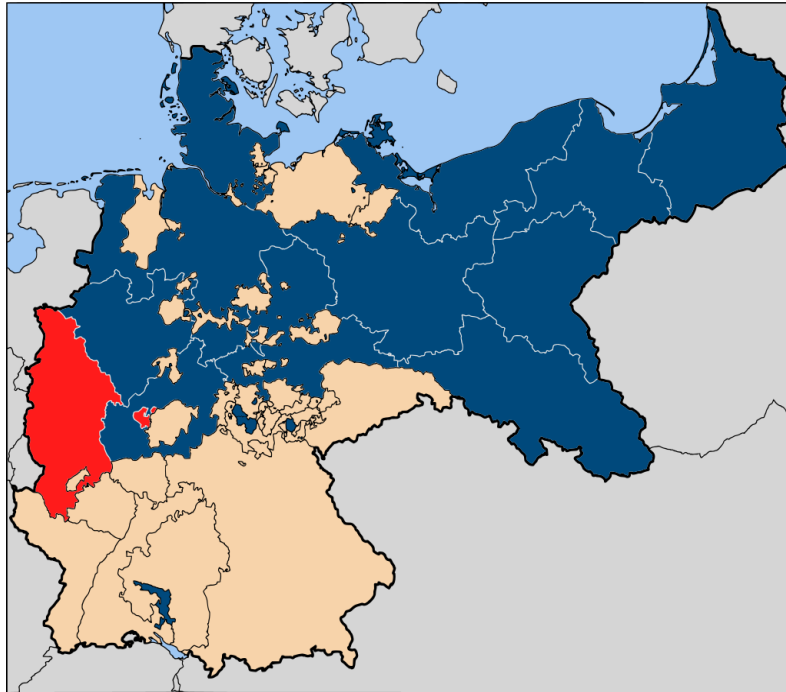
- Raum: Prägung Territorium/Dynastie vs. Bindestrichländer mit Regionen
- Erkenntnisinteresse: (Bundes-)Land vs. regionalen (Teil)-Räume
- Methode: Synthesen (Werner Freitag) vs. Wechselwirkungen (mikrohistorische Studien, in denen das Große im Kleinen sichtbar wird)
- Blütephasen: erste Hälfte des 20. Jahrhunderts und 1970/80er Jahre
- Disziplinen: Politische + Kulturgeschichte vs. Sozial- bzw. Gesellschaftsgeschichte
- Gesellschaftliche Verankerung: Landesbewusstsein vs. „regionale Identität“
- Sportbezug: Fokus auf Stadträume und Sportarten – Forschungen zur Region als Desiderat



SPORT
in Nordrhein-Westfalen



Der Raum Nordrhein-Westfalen



Die (preußische) Rheinprovinz 1822 bis 1945 mit fünf Regierungsbezirken

4 Regionen LVN

Entwicklungslinien des modernen Sports in Europa (1) – Wettbewerbssport

- Antike und mittelalterliche Ausprägungen
 - Olympische Spiele der Antike mit kultischem Charakter
 - vielfältige fußballähnliche Ballspiele in zahlreichen Kulturen
- Begriff Sport: Aufkommen im 18. Jahrhundert
- „Leibesübungen“ im England des 19. Jahrhunderts
 - Leistungs-, Konkurrenz- und Rekordprinzip
 - Sporttreiben = Exklusivität = zunächst v.a. Bürger und Adel
 - Parallelen Industrialisierung: Rationalisierung, Spezialisierung und Technisierung
 - zunehmende Freizeit der Arbeiter führt zum Besuch von Sportveranstaltungen breiterer Bevölkerungsschichten
 - traditionelle Bewegungstätigkeiten vom Sport vereinnahmt (Schwimmen)
 - Gründung von Vereinen



Entwicklungslinien des modernen Sports (2) – Turnen

- Abgrenzung zwischen Sport und Turnen
 - Gründung von zahlreichen Turnvereinen im frühen 19. Jhrdt.
 - Orte des politischen Gedankenaustauschs mit Forderung nach nationalstaatlicher Einigung (in D.) und z.T. Eintreten für revolutionäre demokratische Bewegung
 - z.T. nationalistische Ausrichtung > Gedanke nationaler Stärkung/Mobilisierung
- Charakteristika und gesellschaftliche Verankerung
 - im Kaiserreich zum Schulkanon gehörend
 - stark verankert im Arbeitersport
 - zunächst nur begrenzt wettbewerbsorientiert
 - Leichtathletik innerhalb der Deutschen Turnerschaft als „volkstümliche Übungen“ oder „Volksturnen“ -> stärkere Wettkampforientierung – Adaption des englischen „athletics“



Die Anfänge (1) – Sport im Westen bis 1918/19

- Bis 1914: Sport im Rheinland und Westfalen ähnlich allgemeinen Entwicklungslinien
 - britische Sportarten: Boxen, Radrennen, Rudern, Fußball und Leichtathletik
 - Vereins- und Verbandsgründungen: männl. bürgerl. Mittel- und Oberschichten
 - Auch im Westen: Konkurrenz Sport und „Deutsches Turnen“
 - Nach 1914: nationalistische und militärische Überhöhung des Sports
- Popularität im Westen: Radsport und Pferderennsport – dichtes Netz an Bahnen
 - Galopprennbahn Neuss (1875), Weidenpesch (1898) Grafenberg (1909); erste Trabrennbahn in D.: Mönchengladbach (1892)
- Unternehmer als Förderer
 - Carl Duisberg (Wohlfahrtsabteilung und Kulturabteilung Farbenfabriken, zuständig für Sport)
 - Krupp (ETuF – 1894); Poensgen (Rochus-Club, Tennis)

Die Anfänge (2): Vereinsentwicklung im Rheinland

■ Turnvereine in 1860/70/80er Jahren

- Bonner Turnverein 1860 e.V.
- Turnverband Köln 1876 e.V.
- Brühler Turnverein 1879 e.V.
- Turn- und Sportverein 1882 Opladen
- Turnverein 1909 e.V. Bergheim/Sieg

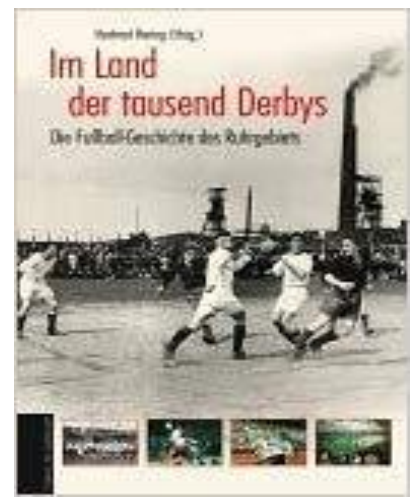
■ ab 1900: zunehmende Gründung von Fußballvereinen (Pioniere schon 1873ff)

- 1899: Internationaler Fußball-Club Cöln -> Cölner Fußball-Club 1899
- 1899: Borussia Köln -> unzufriedene Mitglieder der Kölner Turnerschaft
- 1899: FC Germania Düren (-> Westkampfbahn) / 1901: Opladener Ballspielverein
- 1904: Turn- und Spielverein der Farbenfabriken vormals Friedrich Bayer & Co
- 1911: FC Viktoria Brühl Gruhlwerk

■ ab ca. 1900: Gründung von Verbänden

- 1898: Deutsche Sportbehörde für Athletik – Gründungspräsident = Georg Demmler (Präsident Berliner Fußballverband)
- 1921: "Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik" (DSB)

■ Zweite Welle von Vereinsgründungen im Jahr 1919



Die Anfänge (3) – Sport im Westen bis 1945

- Aufschwung des Spitzen- und Zuschauersports
- Neue Sportstätten der Kommunen für Fußball, Feldhandball, Leichtathletik
 - Duisburger Wedaustadion (1922), Müngersdorfer Stadion (1923), D’dorf Rheinstadion (1926)
 - drei große Mehrzweckhallen: Westfalenhalle (Dortmund 1925); Halle Münsterland (Münster 1926); Rheinlandhalle Köln-Ehrenfeld (1928)
- NS-Zeit
 - 1933: “Deutscher Leichtathletikverband“
 - 1934: Deutscher Reichsbund für Leibesübungen -> Anschluss Sportfachverbände als Fachämter
 - 1938: Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen



Zwischenfazit: Strukturen und Triebkräfte Sportentwicklung Beginn der 1920er

■ Strukturen

- Sport im sozialen Milieu -> bürgerl. Vereine (1920 = 750.000 Mitglieder)
- Arbeitersportvereine (1920 = 650.000 Mitglieder)
- Ca. 1.000.000 Sportler in konfessionellen Sportverbänden: Deutsche Jugendkraft (DJK, katholisch) und Eichenkreuz (evangelisch)
- Turnvereine mit ca. 1.500.000 Mitgliedern = 1920

■ Triebkräfte

- Popularisierung des Sports von oben und olympische Bewegung: Deutscher Reichsausschuss für Olympische Spiele (DRAfOS) und Deutscher Reichsausschuss für Leibesübungen (DRAfL)
- Demilitarisierung: Masse der Soldaten durch sportliche Angebote zu kanalisieren
- Transfer allgemeiner Bildungsziele und Sport: Verantwortung, Fairplay, Leistungsstreben
- Zunehmende sportbezogene Literatur
- Eventisierung und Professionalisierung

Wegmarken verbandlicher Sportpolitik: LSB NRW

- Zerstörte Sportanlagen (90% in Dortmund)
- Lenkung durch Besatzungsmächte
- Wiedergründung von Vereinen
- Gründungsversammlung LSB NRW am 6. Mai 1947 in Hagen
 - 490 Vertreter aus 53 Kreis-, Stadt- und Zweckverbänden sowie 18 Fachverbände
 - Organisationsmodell durch Fachverbände geprägt
 - Gründungsväter repräsentieren Bandbreite Sport: Peco Bauwens (Fußball, Köln), Hugo Grömmer (Arnsberg, Arbeitersport), Ludwig Wolker (DJK), Julius Überhoff (Hamm, Turner)
- 1947: Gründung Sporthilfe NRW und Sportjugend NRW
- 1948: Einführung Sportabzeichen (erster Landessportbund)
- 1949: Mitgliederorgan "Turnen und Sport an Rhein und Ruhr" -> "Wir im Sport"



Wegmarken der staatlichen Sportpolitik des Landes NRW

- 1947: Erster Sportreferent NRW = Regierungsrat Hugo Rüngener (Mitbegründer LSB NRW)
 - Rolle des Sports zur Stabilisierung der Demokratie
 - Sportreferenten behandelten v.a. Schulsport und außerschulischen Vereinssport
 - erste Versammlung Sportreferenten der britischen Zone am 9.7.1947 in Barsbüttel
- 1950er Jahre: Fokus Schulsport – Bundesjugendspiele (Sport im Kultusministerium)
- 1958: Einsetzung des Sportausschusses des Landtags – Vorreiterrolle von NRW im Bund
- 1962: Paket „Vereinshilfe“, Maßnahmen zur Breitensportförderung
- 1968/69: „Förderungsplan Leistungssport“



BREITENSPORTENTWICKLUNG Nordrhein-Westfalen



Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.
Der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen

Wegmarken der Leichtathletik im Westen – eigene Wege

- 12. November 1946, München: Deutscher Leichtathletik-Verband [\leftrightarrow DHB 1949]
- Okt. 1947: Westdeutscher Leichtathletik-Verband
 - (Arbeitsausschuss) Bezirk Mittelrhein (1946)
 - Bezirk Niederrhein (1947)
 - Leichtathletik-Ausschuss Westfalen \rightarrow Westdt. Leichtathletik-Verband (1947)
- 1963: WLW teilt sich auf („Entscheidungsfreiheit“; Gebietsgröße)
 - Leichtathletik-Verband Niederrhein (LVN)
 - Leichtathletik-Verband Mittelrhein (LVM)
 - Leichtathletik-Verband Westfalen \rightarrow Fußball- u. Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) (ab 54)
 - WLW nur noch für Repräsentanz im LSB NRW
 - eigenwillige Aufteilung. Leverkusener Vereine TuS 04 (Niederrhein) und Bayer 04 (Mittelrhein)
- Ausrichtung auf Leistungssport \rightarrow beträchtliche Erfolge



Weitere Wegmarken des verbandlichen Sports in NRW

- Frühe 1950er Jahre: Auf- und Ausbau Sport- und Bildungsstätten
- 1950er Jahre: 5-Jahres-Plan des LSB NRW zum Sportstättenbau
- 1957: Willi Weyer wird Präsident (-1987)
 - zugleich Finanz- und Innenminister, leitet LSB für 30 Jahre
 - Insgesamt nur 5 Präsidenten seit Gründung des LSB NRW (R. Winkels, W. Schneeloch, St. Klett)
- 1959: DSB-Kongress in Duisburg-Wedau: „Sport und Freizeit“
- 1960er Jahre: „Zweiter Weg“ des Sports; „Sport für alle“
- 1971/72: Einstieg in die soziale Arbeit / Sportjugend als Träger der freien Jugendhilfe
- 1976: Freizeitpolitische Konzeption LSB NRW
- 1977: Ausweitung Personal, Förderung durch Landeslotterie "Spiel 77"
- 1981: Formale Anerkennung und Aufwertung Kreis- und Sportbünde -> Implementierung



Verbandliche Sportpolitik und der LSB NRW im Wandel

- 1970 und 1980er Jahre: Expansionsphase mit Projekten
 - "Sport mit Aus- und Übersiedlern" (1987)
 - "Breitensport mit Kindern und Jugendlichen" (1988); "Sport in der Lebenswelt sozial benachteiligter Jugendlicher" (1993); "Sport und Gesundheit in Betrieben" (1995)
 - Sport- und Bewegungsangebote im Bereich Prävention und Rehabilitation
- „Ständige Konferenzen“ des LSB
- 1977: 95 Beschäftigte im LSB; 2020: 201 Beschäftigte
- 2007/08: Ehrenamtliches Präsidium und hauptamtlicher Vorstand
- Heute: 125 Mitgliedsorganisationen, ca. 18.300 Sportvereine, 5 Millionen Mitglieder (2021)
 - aber: Anzahl Vereine sinkt seit 2010, Mitgliederzahlen stagnieren
- wichtige Herausforderung: Finanzielle Sicherung -> Zielvereinbarung „Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“ -> Dekadenstrategie



Weitere Wegmarken staatlicher Sportpolitik in NRW

- Übergangs- und Aufbruchphase in den 1970er/80er Jahren: Differenzierung und stärkeres Engagement der staatlichen Sportpolitik -> proaktive Rolle von Johannes Eulering
- 1975: SPD und CDU entwickeln eigene Sportprogramme in NRW
- 1978: „Aktionsprogramm Breitensport“
- 1979: Erster „Landessportplan“ – beziffert alle Maßnahmen und Investitionen in den NRW-Sport auf 145 Mio. Euro
- 1979: Sport erhält eigene Abteilung im Kultusministerium
- 1992: Sport wird in die Landesverfassung von NRW aufgenommen
- Seit 2017: Sport in Staatskanzlei NRW verankert: Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt (Andrea Milz, CDU)



Wegmarken der Leichtathletik im Westen

- 1970: offizielle „Fusionsgespräche“ in Duisburg
- Zäsur 1973:
 - Spektrum an Motiven: Professionalisierung, Interessenvertretung, finanzielle Möglichkeiten, kommunale Gebietsreform
 - April: Entscheidung Zusammenschluss
 - Mai: Festlegung auf den Namen Leichtathletik-Verband Nordrhein (LVN)
 - 21. Oktober 1973: Neugründung LV Nordrhein (21 Kreise, 665 Vereine)
- Vorsitzende
 - Jochen Appenrodt (1973-1982) -> Öffnung Breitensport und Kultur
 - Maria Jeibmann (1982-1984) -> Professionalisierung
 - Theo Rous (1984-1994)
- Beitritt/Zusammenschluss Westdt. Fußball- und Leichtathletik-Verband (WFLV) (bis 2016)
- 2018: Strukturreform mit 4 Regionen



Fazit: Kennzeichen der allgemeinen sportpolitischen Entwicklung in NRW

- LSB zunächst auf Vereine und Sportstätten ausgerichtet
- Landessportpolitik fokussiert auf Schulsport und Vereine
- Zentrale Bedeutung einzelner Persönlichkeiten in Gründungsphase
- Aufbruchsphase der 1970er und 80er Jahre -> systematische Sportentwicklung mit Schwerpunkt Freizeit und Breitensport
- NRW kommt Pionierrolle zu -> zahlreiche Modellprojekte -> Sport als Querschnittsaufgabe -> sportgerechte Stadt
- Dauerhafte enge Kooperation zwischen Staat und Verband
- 1970er bis 90er Jahre: Staatliche Sportpolitik als Motor
- Expansion und Professionalisierung des LSB seit 2000er Jahren

Lokalsport

Widerstand gegen die Pläne für den NRW-Leichtathletikverband

Leichtathletik · In Westfalen äußert sich Ablehnung gegen einen möglichen Zusammenschluss mit dem Nordrhein, der selber eine Gebietsreform plant. Finanzielle Probleme werden befürchtet. Das Thema ist sensibel.

23.03.2016, 00:00 Uhr · 3 Minuten Lesezeit

Fazit: Kennzeichen der Leichtathletik-Entwicklung in NRW

- Hohes Maß an regionaler/lokaler Identität und Eigenständigkeit
- Bindestrich-Land NRW = Flächenland mit großen Distanzen als Herausforderung
- asymmetrischer Regionalismus/Föderalismus, hoher Urbanisierungsgrad
- Permanenter Strukturwandel
- Zentrale Rolle, aber auch Antagonismen der Führungspersönlichkeiten
- Bereitschaft zur Reform tendenziell stärker als Fußball und Handball
- Verhältnis Spitzensport und Breitensport im Wandel -> Doping, Kommerzialisierung, Aufwand für Training, Physiotherapie, Betreuung <-> Leichtathletik als Grundsportart
- Konkurrenz neuer Sportarten -> Sterben traditioneller LA-Meetings
- Multi-Optionsgesellschaft -> Freizeitverhalten von Jugendlichen

Zugänge zur Sportgeschichte – Erforschen von Sporträumen

- Sportbezogene Regionalgeschichte und Regionalentwicklung
 - regionale Eigenarten und Besonderheiten
 - Regionalentwicklung als Kontrastfolie und Korrektiv
 - Wandel des Sports und dessen Stellenwert -> „Sportland NRW“
- Wissenschaftlicher Forschungsstand
 - Fußballdominanz der Forschung zum Sport in NRW: „Land der tausend Derbys“
 - Sportentwicklung Nordrhein-Westfalens zwischen Selbstbespiegelung und Vernachlässigung
 - Sicherung des sportkulturellen Erbes der Region
- Fragestellungen
 - Vermittlung von Sport / Repräsentationen?
 - Welche Geschichten und Narrative? Nicht-gestellte Fragen
 - Erinnerung und Identität / neue Perspektiven auf die Sportgeschichte
- Quellen
 - Exponate, Informationstafeln, Ausstellungskataloge, Chroniken, Festschriften



Projekt: Zeitzeugen im Sport: Erinnern,

ZEITZEUGENSport [Startseite](#) [Das Projekt](#) [Zeitzeugen Ruhr](#) [Zeitzeugen NRW](#) [Veranstaltungen](#)



Hans-Peter Schmitz

*1940
 Erster Integrationsbeauftragter des LSB-NRW

Ab den späten 1960er-Jahren bekleidete Schmitz diverse Ämter als Funktionär im nordrhein-westfälischen Sport. Früh kristallisierte sich für ihn ein besonderes Interesse rund um gesellschaftspolitische Fragen im Sport heraus.

Integration und Sport



Erlebte Geschichte
ZeitzeugInnen als historische
Quelle und als Zugang zum
nordrhein-westfälischen Sport



Menschen im Sport

Zeitzeugen-Projekt zur Sportentwicklung in Nordrhein-Westfalen

Sport und kulturelles Erbe

Die Erinnerungen von Menschen im Sport sind ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Erbes des Landes Nordrhein-Westfalen. Auf der Website <zeitzeugen-sport.de> teilen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus unterschiedlichen Generationen, Sportarten und Funktionen – von Olympioniken über Mitarbeitende in Sportämtern bis hin zu Engagierten in Vereinen – ihre Erinnerungen und erzählen vom Sport in Nordrhein-Westfalen. Die individuellen Erlebnisse sind ein Stück gelebte Sportgeschichte, sie tragen aber auch zur Geschichte der Region bei und leisten so einen identitätsstiftenden Beitrag für das Sportland NRW. Mittels der gesicherten Erfahrungen können neue Perspektiven auf die regionale Sportentwicklung und Sportgeschichte Nordrhein-Westfalens erschlossen werden.



Perspektiven

- Pionierprojekt für Befassung mit Zeitzeugen im Sport
- Pädagogische und mediale Nutzung
- Wissenschaftliche Impulsfunktion
- Anregung zu weiterer Auseinandersetzung mit Sport im regionalen Raum
- Beitrag zum Jubiläum 75. Jahre Sport in NRW
- Potenzieller Baustein für Sportgroßereignisse im Raum Rhein/Ruhr
- Ergänzung durch weitere Zeitzeugengespräche im Raum NRW
- Grundlage für sekundäranalytische Auswertungen

Das Projekt

Bis zum Sommer 2022 führt das vom Land NRW geförderte Projekt „Menschen in der Sportregion Nordrhein-Westfalen“ mit dem Ziel der nachhaltigen Sicherung des sportkulturellen Erbes rund 70 lebensgeschichtliche Videointerviews mit (ehemaligen) Aktiven und Verantwortlichen im Sport und archiviert diese digital. Der geografische Fokus liegt dabei auf dem Ruhrgebiet. Das Material wird aufbereitet und erschlossen, so dass es für Zwecke von Wissenschaft, Bildung, Museen und Kultur langfristig nutzbar ist. Damit soll sichergestellt werden, dass die Erinnerungen und das Wissen über den Sport im Ruhrgebiet und in NRW im kulturellen Gedächtnis der Region lebendig bleiben und der Bevölkerung in der Breite zur Verfügung stehen.



Kontakt

Deutsche Sporthochschule Köln
 Institut für Europäische Sportentwicklung und Freizeittforschung
 Prof. Dr. Jürgen Mittag
 Am Sportpark Müngersdorf 6
 50833 Köln
 +49-(0)221-4982-2690
 +49-(0)221-4982-8150

Deutsches Sport & Olympia Museum
 Dr. Andreas Höfer
 Im Zollhafen 1
 50678 Köln
 +49-(0)221-33609-55

Webseite
www.zeitzeugen-sport.de

Ausblick

- Wandel des Sports und dessen Stellenwert -> „Sportland NRW“?
- Grundsätzliches und Besonderheiten / Herausragende Rolle des Fußballs
- (Unerwartete) Vielfalt der Sportentwicklung der Region
- Regionale Disparitäten
- Wandel von Sportarten -> NRW als Vorreiter
- Wandel von Akteuren und Kooperationsformen
- Kommerzialisierung und Medialisierung des Sports -> Konsum
- Bedeutung und Veränderungen von Sportstätten -> Partizipation/Teilhabe
- Erinnerungskultur des Sports



Univ.-Prof. Dr. Jürgen Mittag

Deutsche Sporthochschule Köln
Jean Monnet Chair of Political Science and Sport
Institute of European Sport Development and
Leisure Studies

Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Cologne/Köln

mittag@dshs-koeln.de

